

Tunesien: Sport als Instrument zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, zur Förderung der Gesundheit und zur Gewaltprävention

Projektname	Sport für Entwicklung, Tunesien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Tunesisches Ministerium für Jugend und Sport
Gesamtlaufzeit	Oktober 2020 – September 2022



Kontext

Seit der Revolution von 2011 strebt die tunesische Jugend nach einer Verbesserung ihrer sozioökonomischen Situation und ihrer Zukunftsaussichten. Bis heute geht die nationale Jugendpolitik nicht in zufriedenstellender Weise auf die wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse der Jugend ein. Diese Situation trägt zur Entwicklung riskanter Verhaltensweisen unter jungen Menschen bei, wie Drogenkonsum, verbale und physische Gewalt, religiöse Radikalisierung und illegale Migration. Die Nichterwerbstätigkeit junger Menschen ist ein massives Problem in Tunesien: 32 % der Bevölkerung werden im Jahr 2021 als nicht in Bildung, Beschäftigung oder Ausbildung stehend (NEETs) eingestuft.

Das tunesische Ministerium für Jugend und Sport begegnet dieser Herausforderung mit einer politischen Vision und bietet über ein Netzwerk von über 350 Jugendzentren gruppenorientierte Angebote an.

Der Ansatz „Sport für Entwicklung“

Die Vereinten Nationen erkennen Sport international „als Mittel zur Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden“ an. Sport für Entwicklung" (S4D) nutzt alle Formen des Sports, des Sportunterrichts, der Spiele und der körperlichen Ertüchtigung, um auf der Grundlage der

Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) gezielt nicht-sportliche Entwicklungsergebnisse zu erzielen.

Auf pädagogische und kontextspezifische Weise unterrichtet, ermöglichen Sport und körperliche Aktivität Kindern und Jugendlichen ein gesundes Leben. Durch Sport lernen sie außerdem, Verantwortung zu übernehmen, im Team zusammenzuarbeiten, die Beteiligung aller Geschlechter zu fördern, sich fair zu verhalten und Konflikte friedlich zu lösen. Dies sind Schlüsselkompetenzen, die sie auf ihrem weiteren Weg im persönlichen und beruflichen Leben positiv unterstützen werden.

Gemeinsam mit lokalen und internationalen Partnern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ein nachhaltiges S4D-Portfolio aufgebaut, das die sektorübergreifende Zusammenarbeit und den Wissenstransfer fördert. Auf diese Weise dient der Sport als innovatives Instrument, das eine ganzheitliche nachhaltige Entwicklung vorantreibt – für jedes einzelne Kind und für die Gesellschaft als Ganzes.

„Sport für Entwicklung“ in Tunesien

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit führt in Zusammenarbeit mit dem tunesischen Ministerium für Jugend und Sport in 6 Pilot-Jugendzentren in Bizerte, Le Kef, Jendouba



Left to right:
Manual development workshop with youth center staff, directors, inspectors and youth from associations. Tabarka, May 2021

Psycho-social S4D game during manual development workshop May 2021

S4D Formation for delegates from Tunisian municipalities. Hammamat, December 2021

und Tozeur die pädagogische Methode "Nimm dein Leben in die Hand" durch. Ziel ist es, Sport und psychosoziale Aktivitäten als Mittel und Methode zur Verbesserung der Förderung von Kompetenzen, der Beschäftigungsfähigkeit und der Gewaltprävention für 1200 benachteiligte Jugendliche zu etablieren, die zu Risikoverhalten neigen.

Die Zentrale Gefängnisverwaltung bietet S4D-Aktivitäten in fünf Pilotgefängnissen an, um Gewalt und Radikalisierung von Häftlingen zu verhindern.

Delegierte von sieben tunesischen Gemeinden nutzen die S4D-Methode, um die Gesundheit und die Integration von benachteiligten Gruppen und Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Da sportliche Aktivitäten für junge Menschen attraktiv sind, nutzt die Kooperation Sportarten wie Fußball, Volleyball und Basketball sowie traditionelle Spiele als pädagogisches Mittel, um Lebenskompetenzen für Jungen und Mädchen zu entwickeln. Jede körperliche und/oder sportliche Aktivität ist für ein sozio-sportliches Spiel geeignet. Es geht darum, junge Menschen zu ermutigen, Sport zu treiben und dabei ihre Fähigkeiten zu entwickeln, sich kurz- und langfristige Ziele im täglichen Leben zu setzen und diese zu erreichen, um so zu den nationalen Entwicklungszielen beizutragen.

In diesem Zusammenhang bietet das Programm Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten, um sportpädagogische Maßnahmen und nationale Entwicklungsziele miteinander zu verbinden. Es schafft Lernumgebungen und bildet Sporttrainer aus, um das sportpädagogische Konzept in ihrer Arbeit anzuwenden. Die Trainer werden dann ermutigt, Kindern und Jugendlichen wichtige Werte und Lebenskompetenzen zu vermitteln, indem sie regelmäßig spielerisch Sport treiben und sichere Lernumgebungen schaffen.

Darüber hinaus berät das Programm in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln die Mitarbeiter des Ministeriums für Jugend und Sport bei der Entwicklung von integrierten S4D-Monitoring- und Evaluierungsrahmen und -instrumenten. Während der COVID-19-Pandemie behält das S4D-Programm seine Bedeutung für die Förderung einer gesunden Lebensweise bei.

Partner

Die Aktivitäten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich „Sport für Entwicklung“ in Tunesien werden in Zusammenarbeit mit den folgenden Organisationen durchgeführt:

- Tunesisches Ministerium für Jugend und Sport
- Deutsche Sporthochschule Köln

Bisherige Erfolge

75 Personen wurden in dem Ansatz geschult, darunter regionale Inspektoren von Ministerien, Leiter von Jugendzentren, Jugendbetreuer, Sporttrainer und Verantwortliche der Zentralverwaltung für Gefängnisse.

Es wurden zwei pädagogische Handbücher entwickelt: für den Einsatz in Jugendzentren mit den Schwerpunkten Gewaltprävention und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und für den Einsatz in tunesischen Gefängnissen mit den Schwerpunkten Gesundheit und Wohlbefinden sowie Prävention von Radikalisierung und Gewaltbereitschaft.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln wird eine Wirkungsstudie konzipiert, um die Effekte von S4D-Aktivitäten auf tunesische Jugendliche in Jugendzentren zu messen.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Im Auftrag des	Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
	Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn	Referat	Medien, Kultur, Kreativwirtschaft, Sport
	Sektorvorhaben "Sport für Entwicklung"		
	GIZ Büro Tunis B.P. 753 – 1080 Tunis Cedex – Tunesien		
	+216 71 967 220		
	F +216 71 967 227		
	sport-for-development@giz.de		
	www.giz.de/sport-for-development		
Stand	Dezember 2021		
	GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.		
		Postanschrift der BMZ- Dienst- sitze	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +4922899535 – 0 F +4922899535 – 3500
			BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 30 18 535 – 0 F +49 30 18 535 - 2501
			poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de